

Fünfte Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz zur Änderung der Justizzuständigkeitsverordnung

Vom 27. April 1998

Aufgrund von § 3 Abs. 3 Gesetzes über die Organisation der Gerichte und Staatsanwaltschaften im Freistaat Sachsen (Sächsisches Gerichtsorganisationsgesetz – SächsGerOrgG) vom 24. Mai 1994 (SächsGVBl. S. 1009) wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz über gerichtliche Zuständigkeiten (Gerichtliche Zuständigkeitsverordnung – SächsGerZustVO) vom 14. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1313), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Dezember 1997 (SächsGVBl. S. 682), wird wie folgt geändert:

1. § 6 Abs. 3 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 3 wird gestrichen.
 - b) Die bisherigen Nummern 4 bis 9 werden die neuen Nummern 3 bis 8.
 - c) Nummer 10 wird gestrichen.
 - d) Die bisherige Nummer 11 wird die neue Nummer 9.
2. § 7 erhält folgende Fassung:

„§ 7

Übergangsvorschrift

(1) Bis zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen werden amtsgerichtliche Zweigstellen als Grundbuchämter in den Bezirken der folgenden Amtsgerichte aufrechterhalten:

1. Amtsgericht Bautzen
längstens bis zum 30. Juni 1999 das Grundbuchamt Bischofswerda;
2. Amtsgericht Weißwasser
längstens bis zum 31. Dezember 1998 das Grundbuchamt Niesky.

(2) § 6 Abs. 4 gilt entsprechend.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 27. April 1998

**Der Staatsminister der Justiz
Steffen Heitmann**